

PROF. DR. RUDOLF BUCHNER

WÜRZBURG, DEN 15.5.1963.
EGLOFFSTEINSTR. 7

Sehr geehrter Herr Grundmann!

Erst heute kann ich Ihnen einen schon länger im Wesentlichen fertigen Aufsatz (oder Miszelle) über den Titel "Rex Romanorum" im 11. Jahrhundert zusenden. Ich möchte ihn Ihnen für das Deutsche Archiv zum Abdruck anbieten. Ich bin mir, wie Sie aus der Formulierung des Schlusses ersehen werden, sehr bewußt, wie unbefriedigend sein Ergebnis ist, weil es reichlich unsicher bleibt - man kann den Befund so oder so interpretieren. Aber es schien mir wesentlich, auf das Problem hinzuweisen und die Frage einmal in aller Schärfe zu stellen. Vielleicht kommen dann bessere Kenner der Materie auf eine Lösung, die zuverlässiger ist. Ich bin nur en passant auf die Frage gestoßen, als ich mich bei Adam von Bremen und anderen mit dem Titel Rex Romanorum auseinandersetzen mußte und bei der Durchsicht der Literatur, vielmehr ihrer kritischen Nachprüfung, auf einmal merkte, welch schwieriges Problem da vorliegt. [Sollten Sie und Ihre Mitherausgeber geneigt sein, den Beitrag abzu- drucken, so bitte ich Sie, bei der Umbruchkorrektur des Adam-Aufsatzes für das AKG - sofern ich diese nicht selbst